

Unwahrheiten verbreitet

Zur Diskussion um den Bürgermeisterkandidaten der Bruchköbeler SPD und dem Leserbrief des CDU-Manns Karlheinz Dziony schreibt Benedikt Herget, Stadtverordneter der dortigen SPD:

Herr Dziony wundert sich in seinem Leserbrief über die Entscheidung des BBB für Dirk Vogel als Bürgermeisterkandidaten. Er fragt sich, wie es möglich ist, zwei Parteibücher zu besitzen. Herr Vogel ist Mitglied einer Partei, der SPD. Hier merkt man die Dziony-Methode: Unwahrheiten verbreiten und dann mal abwarten, was passiert. Das bringt unsere Stadt nicht weiter und ist die typische CDU-Politik in Bruchköbel. Da steht der Wille an der Macht zu bleiben vor dem Willen, Politik für die Zukunft der Stadt zu betreiben. Oh-

ne Mehrheit im Parlament kann keiner regieren. Deswegen ist es richtig, sich vorher Koalitionspartner zu suchen.

Das Resultat eines regierungsunfähigen Bürgermeisters kennen wir schon: geplante Schulden von acht Millionen Euro pro Jahr bis 2016 und ein einsetzendes Geschäftssterben in der Innenstadt zeigen, dass es mit diesem Bürgermeister so nicht weitgehen kann. Lassen Sie uns auf Sachthemen konzentrieren und nicht versuchen, Schmutz zu schmeißen, in der Hoffnung, dass etwas hängen bleibt. Auf die sachliche Auseinandersetzung freue ich mich schon jetzt. Auf diese kann ich verzichten.

Benedikt Herget
Bruchköbel